

Papst und Sultan

Vorspiel

1. Der Papst lebt herrlich in der Welt, es fehlt ihm nicht an Gut und Geld. Er trinkt den allerbesten Wein, drum möchte ich auch der Papst wohl sein! Er trinkt den allerbesten Wein, drum möchte ich auch der Papst wohl sein!
2. Doch nein, er ist ein armer Wicht, ein holdes Mädchen küsst ihn nicht. Er schläft in seinem Bett allein, drum möchte ich der Papst nicht sein! Er schläft in seinem Bett allein, drum möchte ich der Papst nicht sein!
3. Der Sultan lebt in Saus und Braus, er wohnt in einem Freudenhaus voll wunderschöner Mägdelein, drum möcht ich wohl der Sultan sein! Voll wunderschöner Mägdelein, drum möcht ich wohl der Sultan sein!
4. Doch nein! er ist ein armer Mann, denn folgt er seinem All-Koran, so trinkt er keinen Tropfen Wein, drum möchte ich auch nicht Sultan sein! So trinkt er keinen Tropfen Wein, drum möchte ich auch nicht Sultan sein!
5. Geteilt veracht ich beider Glück und kehr in meinen Stand zurück. Doch das ging ich mit Freuden ein: halb Sultan und halb Papst zu sein. Doch das ging ich mit Freuden ein: halb Sultan und halb Papst zu sein.

Zwischenspiel

6. Drum, Mädchen, gib mir einen Kuss, denn jetzt bin ich der Sultanus. Ihr trauten Brüder, schenket ein, damit ich auch der Papst kam sein! Ihr trauten Brüder, schenket ein, damit ich auch der Papst kam sein!

Text: Christian Ludwig Noack / M. Apitz (Liedfassung)

Musik: anonym / M. Apitz

Melodie wie „Den Mann den halt ich ehrenwert“